



Sieh, o mein geliebter
 und gütigster Jesus, in
 Deiner hl. Gegenwart nieder-
 geworfen, bitte ich Dich mit
 dem lebendigsten Eifer: präge
 ein in mein Herz lebhaftes
 Gefühl des Glaubens, der
 Hoffnung und der Liebe, des
 Reue Schmerzes über meine
 Sünden und des Vorsatzes,
 Dich nicht mehr zu beleidigen,
 indem ich mit inniger Liebe
 und tiefem Mitleide Deine hl.
 fünf Wunden betrachte, mir
 im Geiste vorstellend, was
 schon von Dir, o mein Jesus,
 der hl. Prophet David ge-
 sagt hat: Sie haben durch-
 bohrt meine Hände und meine
 Füße: alle meine Gebeine
 haben sie gezählt.

(Pl. 21, 17, 18.)

Vollk. Abt. den Verstorbenen zugewandt, für Alle, welche nach würdiger
 Beicht und Kommunion obiges Gebet vor einem Bilde des Getreuesten
 verrichten und noch 5 Vater unser und Ave Maria nach Meinung des hl.
 Vaters beten.

Plus 10. Gebet vom 21. Juli 1866.

2440/28



Laßt uns männlich sterben für unsere Brüder
 und keinen Flecken an unserer Ehre dulden !

1. Makk. 9, 10

Jesus! + Maria! + Josef!

„Niemand hat eine größere Liebe
als wer sein Leben hingibt für seine
Freunde.“ Joh. 15, 13.



Für Volk und Vaterland starb an den
Folgen der Verwundung, die er im Kampfe
für die deutsche Heimat in Frankreich
erlitten hatte, am 15. August 1940 in
einem Reservelazarett in Bernkastel nach-
mittags gegen 3 Uhr

Alex Ritterfeld

**Gefreiter im Infanterieregiment Nr. 78 und
Mitglied der NSDAP.**

Inh. des Verwundeten- u. Westwall-Abzeichens

Geboren zu Scherpenseel am 24. Sept.
1915 als Sohn der Eheleute Heinrich
Ritzerfeld und Anna Theresia geb. Peters,
verlebte er seine Jugendzeit im elterlichen
Hause. Seit 2. November 1937 zu den
Fahnen einberufen, erhielt er seine mili-
tärliche Ausbildung in Aachen, wo er nach
Ablauf eines Jahres wegen seiner Tüch-
tigkeit zum Gefreiten befördert wurde.
Bei Kriegsausbruch nahm er an verschie-
denen Gefechten in Belgien und Frankreich
teil, wo er am 6. Juni 1940 bei einem
Vorpostengefecht schwer verwundet wurde.
In ein Heimatlazarett überführt, erlag er
schließlich seinen Verletzungen. Die Leiden
in seiner Krankheit ertrug er mit vorbild-
licher Geduld und empfing mit großer
Andacht die hl. Sterbesakramente.

Mit seinem Hinscheiden verlieren seine
Eltern und Geschwister einen allzeit an-
hänglichen und guten Sohn und Bruder,
das Vaterland einen tapferen und bis zum
Tode pflichtgetreuen Soldaten.

Um ein frommes Gebet für den teuren
Verstorbenen bitten die schwerkgeprüften
Eltern, ein Bruder, vier Schwestern, vier
Schwäger, eine Schwägerin sowie die
übrigen Anverwandten, damit er um so
eher ruhe

im ewigen Frieden,